LANDTAG .LIBERAL

03
25

CHANCEN STATT STILLSTAND

BESTE BILDUNG UND EIN WIRTSCHAFTSPOLITISCHER AUFBRUCH FÜR NRW

DAS MAGAZIN DER FDP-LANDTAGSFRAKTION NORDRHEIN-WESTFALEN

Chancen durch Sprache

Kita-Chaos beenden

Wirtschaftspolitischer Aufbruch

Liebe Leserinnen und Leser,

Bildung ist der Schlüssel zu Aufstieg, Wohlstand und persönlicher Freiheit. Sie entscheidet über individuelle Lebenswege und über die Zukunft unseres Landes.

Deshalb setzen wir uns als FDP-Landtagsfraktion NRW mit Nachdruck für beste Bildung in Nordrhein-Westfalen ein. Wir wollen, dass jedes Kind die deutsche Sprache sicher beherrscht, denn gute Deutschkenntnisse sind die Eintrittskarte zum Erfolg in Schule und Beruf. Dafür schlagen wir etwa frühere Sprachstandsfeststellungen vor und wollen die Eltern mehr in die Verantwortung nehmen. Gleichzeitig fordern wir ein Update für unsere Hauptschulen: Wir wollen sie zu modernen Praxis-Schulen weiterentwickeln, die insbesondere praxisbezogene Inhalte und berufliche Perspektiven in den Blick nehmen. So stärken wir die Schulvielfalt und bereiten Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Berufsausbildung vor.

Die schwarz-grüne Landesregierung plant stattdessen Kürzungen bei den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen – obwohl immer wieder versprochen wurde, bei der Bildung nicht zu sparen. Das gefährdet nicht nur die Qualität von Forschung und Lehre am Wissenschaftsstandort Nordrhein-Westfalen, sondern auch die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft unseres Landes. Und auch in der Kita-Politik herrscht Chaos: Erst ein irritierendes schwarz-grünes Geheimpapier, dann unambitionierte Eckpunkte zum Kinderbildungsgesetz – so schafft man keine Verlässlichkeit für Familien, Träger und Kommunen. Vom frühkindlichen Bereich bis zur Uni – in Nordrhein-Westfalen hakt es bei der Bildung überall. Für uns Freie Demokraten ist klar: Wir wollen die Zukunft gestalten, statt an der Zukunft zu sparen.

Zugleich braucht Nordrhein-Westfalen endlich einen wirtschaftspolitischen Aufbruch. Nach zwei Jahren Rezession tritt das Land unter Schwarz-Grün weiter auf der Stelle. In einem Positionspapier zeigen wir Wege auf, wie Nordrhein-Westfalen wieder wachsen kann – mit weniger Bürokratie, mehr Freiheit, bester Infrastruktur und Respekt für die vielen kleinen und mittleren Unternehmen, die in Nordrhein-Westfalen Arbeitsplätze schaffen und Familien ernähren. Wirtschaftswachstum schafft man nicht mit Aktenordnern und komplizierten Förderprogrammen, sondern mit marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Entlastung für die, die unser Land am Laufen halten.

Über all das und vieles mehr aus unserer Arbeit im Landtag lesen Sie in dieser Ausgabe: klare Haltung, liberale Ideen und konkrete Lösungen für ein starkes Nordrhein-Westfalen!

Ihr

MARCEL HAFKE
Parlamentarischer Geschäftsführer

Bildhinweise: Ольга Логвиненко(Cover); Marta Sher (S. 3)/stock.adobe.com

CHANCEN DURCH SPRACHE:

FDP STARTET OFFENSIVE FÜR DAS DEUTSCHLERNEN

Die deutsche Sprache ist der Schlüssel für erfolgreiche Bildung, Integration und Teilhabe. Wer sie beherrscht, hat bessere Chancen: auf einen erfolgreichen Schulabschluss, einen Ausbildungsplatz, im Beruf – und damit auf ein selbstbestimmtes Leben. Für uns ist deshalb klar: Sprachförderung darf nicht dem Zufall überlassen werden, sondern muss endlich zur Priorität der Bildungspolitik werden. Daher haben wir unser Positionspapier **Offensive für die deutsche Sprache als Grundlage für Chancen und Aufstieg** beschlossen, das fünf konkrete Maßnahmen zur Förderung des Deutschlernens skizziert.

FDP-Landeschef Henning Höne stellte das Positionspapier in der Landespressekonferenz vor. Er kritisierte: „Allen Ernstes bringt Schwarz-Grün aktuell einen Antrag in den Landtag ein, dass Klassenarbeiten in den Herkunftssprachen angeboten werden sollen. Mehrere Sprachen zu sprechen und bilingual aufzuwachsen, ist ein riesiges Geschenk – aber die Praxis an vielen Schulen in Nordrhein-Westfalen zeigt, dass dort oft Kinder und Jugendliche sitzen, die zwar zwei Sprachen sprechen, aber beide nicht richtig gut. Eine vielfältige Gesellschaft braucht ein gemeinsames Fundament: Das ist unter anderem der Wertekanon des Grundgesetzes, aber eben auch die Sprache. Klassenarbeiten in Herkunftssprachen anzubieten, weil man es nicht schafft, den Kindern Deutsch beizubringen, ist eine integrations- und bildungspolitische Kapitulation."

In unserem Positionspapier fordern wir unter anderem verpflichtende Sprachscreenings für alle Kinder bereits mit viereinhalb Jahren, eine bessere Sprachförderung in der Kita, verbindliche Förderkonzepte und Leistungsüberprüfungen in deutscher Sprache an den Schulen. Eltern sollen zudem stärker in die Verantwortung genommen werden, damit jedes Kind rechtzeitig die Chance erhält, Deutsch zu lernen. Denn die deutsche Sprache zu beherrschen, ist eine Grundvoraussetzung für Aufstiegschancen, wie auch Henning Höne betonte: „Wer einmal Pilot seines eigenen Lebens sein und das Aufstiegsversprechen einlösen möchte, der braucht die Sprache Deutsch und eine Bildungspolitik, die nicht Umwege sucht, sondern das Deutschlernen als Priorität wahrnimmt und hier keine Abstriche macht." ■

FESTAKT FÜR ZIVILCOURAGE UND BÜRGERRECHTE ZU EHREN BURKHARD HIRSCHS

Mit einem Festakt für Zivilcourage und Bürgerrechte im Plenarsaal des Landtags haben wir in enger Abstimmung mit der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit an die herausragenden Verdienste des 2020 verstorbenen liberalen Bürgerrechtlers und ehemaligen NRW-Innenministers Burkhard Hirsch erinnert. In diesem Rahmen verlieh die Stiftung zudem erstmals die Burkhard-Hirsch-Medaille für Bürgerrechte und Zivilcourage an den ehemaligen Bundesverfassungsrichter Prof Dr. Dr. h.c. Wolfgang Hoffmann-Riem.

Henning Höne, Vorsitzender der FDP-Landtagsfraktion, betonte in seiner Keynote, wie sehr Burkhard Hirschs Wirken uns als FDP-Fraktion auch heute motiviert, für Freiheit und Bürgerrechte zu streiten – gerade in aktuellen Kontexten wie den Debatten um Cybersicherheit, die EU-Chatkontrolle oder eine Wiedereinführung der Wehrpflicht. ■

HAUPTSCHULEN ALS SPRUNGBRETT:

MODERNE PRAXIS-SCHULEN FÜR NRW!

Die FDP-Landtagsfraktion NRW tritt den Bestrebungen entgegen, die Hauptschulen in Nordrhein-Westfalen immer weiter zu schwächen. Deshalb wollen wir sie zu modernen Praxis-Schulen weiterentwickeln, an denen Jugendliche nicht nur Wissen, sondern auch praktische Fähigkeiten, Selbstvertrauen und klare berufliche Perspektiven gewinnen.

Das gelingt durch mehr praxisorientierte Elemente wie Langzeitpraktika, Kooperationen mit Betrieben und praxisnahen Unterricht. So schaffen wir Chancen und eröffnen Perspektiven, die über den schulischen Alltag hinausreichen.

„Die Schulvielfalt ist kein Auslaufmodell, sondern Voraussetzung für bestmögliche individuelle Bildung", betont FDP-Fraktionsvize Franziska Müller-Rech. „Die Hauptschule darf kein Abstellgleis sein, sondern muss zum echten Sprungbrett in die Berufsausbildung werden. Mit mehr pädagogischer Freiheit, flexiblen Budgets und Bildungslotsen für Praxis und Lebenswelt können wir echte Chancen schaffen – und leisten gleichzeitig einen Beitrag zur Ausbildung von Fachkräften, die Nordrhein-Westfalen dringend braucht."

Anstatt die Schulformen weiter zu verwässern, brauchen wir attraktive Hauptschulen, die praxisnah und zukunftsfest aufgestellt sind. Das Konzept der Praxis-Schule wertet die Hauptschule auf und stärkt junge Menschen, ihren Weg ins Berufsleben erfolgreich und selbstbewusst zu gehen. ■

Bildhinweise: Wolfram Bölte

ZAHL DER ASYLVERFAHREN STEIGT RASANT – JUSTIZ DROHT KOLLAPS

Eine Kleine Anfrage der FDP-Landtagsfraktion brachte ans Licht: Die Zahl der Asylverfahren an den NRW-Verwaltungsgerichten steigt drastisch. FDP-Justizexperte Dr. Werner Pfeil warnt: „Das ist nur die Spitze des Eisbergs bei der NRW-Justiz-Misere – überall fehlt Personal und es ist zu erwarten, dass sich diese Situation aufgrund des entstehenden Rückstaus noch weiter verschärfen wird."

Mit dem „Pakt für den Rechtsstaat" stellt der Bund 240 Millionen Euro für mehr Personal bereit. Pfeil fordert, nun endlich ausreichend neue Stellen in der Justiz zu schaffen, um den Berg an Verfahren zu bewältigen. „Die NRW-Justiz geht auf dem Zahnfleisch – überall muss die Situation dringend verbessert werden!" ■

PFLEGE LIVE – WÜRDE OFFLINE?

In einem aktuellen Antrag fordern wir klare Leitlinien für Social-Media-Inhalte aus Pflegeeinrichtungen.
In den vergangenen Monaten hatten immer wieder Livestreams für Aufregung gesorgt, in denen etwa Patientendaten offenbart oder Menschen gegen ihren Willen in höchst verletzlichen Situationen gezeigt wurden.

Susanne Schneider, Sprecherin für Arbeit, Gesundheit und Soziales der FDP-Landtagsfraktion NRW, macht deutlich: „Likes dürfen nie wichtiger als die Menschenwürde sein. Pflege braucht klare Regeln – für Vertrauen, Sicherheit und Respekt." So kann etwa auch ermöglicht werden, Social Media verantwortungsvoll zur Gewinnung von Nachwuchskräften zu nutzen. ■

TEMPO STATT STILLSTAND BEI NRW-AUTOBAHNEN

Eine Milliarden-Finanzierungslücke bringt 29 Ausbau- und Sanierungsprojekte für die maroden NRW-Autobahnen in Gefahr. „Während 500 Milliarden Euro neue Schulden explizit für Infrastruktur aufgenommen werden, fehlt plötzlich das Geld für dringend notwendige Straßenprojekte. Das ist ein blanker Hohn", kritisiert Christof Rasche, verkehrspolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion NRW. „Die drohenden Baustopps sind ein Schlag ins Gesicht für Pendlerinnen und Pendler, eine Katastrophe für die Wirtschaft und ein Problem für die Sicherheit unseres Landes."

„Die Verantwortung liegt bei der CDU, sie regiert in Berlin und Düsseldorf", bilanziert Rasche. Wir fordern: Nordrhein-Westfalen muss in Berlin mit Nachdruck klarmachen, dass Ausbau und Sanierung von Straßen und Schienen von höchstem Interesse sind.

Um Bewegung in die Sache zu bringen, haben wir einen Antrag in den Landtag eingebracht. Das Ziel: eine verlässliche, überjährige Finanzierung von Verkehrsprojekten, die Mobilisierung privater Investitionen – und damit endlich Tempo bei der Infrastruktur! ■

Bildhinweise: lanastace; Muhammad Muhdi; pingebat/stock.adobe.com

KITA-CHAOS IN NRW BEENDEN – FDP WILL BESTE CHANCEN FÜR JEDES KIND

Die frühkindliche Bildung in Nordrhein-Westfalen steckt unter Schwarz-Grün in einer tiefen Krise. Landesweit fehlen über 100.000 Kita-Plätze, der Platz-Ausbau ist auf einem Rekordtief und der Fachkräftemangel verschärft sich immer weiter. Einrichtungen stehen vor dem Aus, Betreuungszeiten werden gekürzt, kurzfristige Schließungen sind vielerorts eher Regel als Ausnahme, Eltern geraten in unlösbare Konflikte bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, insbesondere zulasten der Berufstätigkeit von Frauen. Doch Lösungen bleiben unter CDU und vor allem der grünen Familienministerin Josefine Paul auf der Strecke.

Das wohl größte Problem: der Fachkräftemangel. Viele Erzieherinnen und Erzieher sind überlastet, andere stehen kurz vor dem Ruhestand. Besonders dramatisch: Über 3.900 Kita-Ausbildungsplätze sind unbesetzt. Marcel Hafke, familienpolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion NRW, warnt: „Der Fachkräftemangel in unseren Kitas ist bereits heute gravierend – und er droht sich durch unbesetzte Ausbildungsplätze noch weiter zu verschärfen. Das ist ein fatales Signal für die Zukunft der frühkindlichen Bildung in Nordrhein-Westfalen!"

Bildhinweise: johannesspreter/stock.adobe.com

GEHEIME PLÄNE STATT ECHTER LÖSUNGEN

Zu allem Überfluss wurde im September ein geheim gehaltenes Eckpunktepapier öffentlich, das die schwarz-grüne Landesregierung offenbar für die lange verschleppte Reform des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) ausgearbeitet hatte. Darin war die Einführung von Elternbeiträgen in den beitragsfreien Kita-Jahren vorgesehen, ebenso deutliche Abstriche bei der Betreuungsqualität. FDP-Landeschef Henning Höne ging damit hart ins Gericht: „Die Kita-Politik von CDU und Grünen in Nordrhein-Westfalen ist krachend gescheitert." Das Papier sei „ein Frontalangriff auf Bildungschancen und Vereinbarkeit von Familie und Beruf."

Auch die kurz darauf veröffentlichte, entschärfte Version des KiBiz-Eckpunktepapiers ist aus Sicht der FDP-Landtagsfraktion mutlos und zu spät. „Erneut brechen Ministerpräsident Wüst und Familienministerin Paul ihre eigenen Versprechen: 2024 hatte die schwarz-grüne Landesregierung bereits eine Verzögerung der KiBiz-Reform eingestanden, die erst zum Kita-Jahr 2026/27 kommen sollte. Nun wird endgültig klar: Das Inkrafttreten der Reform verschiebt sich sogar auf das Kita-Jahr 2027/28 und wird selbst dann zunächst nur teilweise wirksam. Das ist ein Schlag ins Gesicht für Eltern, Fachkräfte und Träger, die heute längst mit einem völlig überlasteten System kämpfen", so FDP-Familienpolitiker Hafke.

KITA-MASTERPLAN FÜR NRW

Die Kita-Krise ist längst ein gesamtgesellschaftliches Problem. Ohne Kita-Platz können Eltern nicht arbeiten, Unternehmen verlieren Fachkräfte, die Wirtschaftskraft des Landes leidet. Als FDP-Landtagsfraktion kämpfen wir für ein krisenfestes System der frühkindlichen Bildung, das Familien Verlässlichkeit, Trägern Planungssicherheit, Fachkräften Entlastung und vor allem den Kindern die beste frühkindliche Bildung bietet. Nordrhein-Westfalen braucht endlich eine wirkungsvolle Kita-Fachkräfte-Offensive, die auch gezielt Fachkräfte etwa aus Ostdeutschland anspricht, wo Kitas wegen zu wenig Kindern schließen müssen.

Wir fordern zudem eine krisenfeste Finanzierung über das KiBiz und klare Qualitätsstandards. Alle bürokratischen Auflagen, die nicht mit der Bildungsdokumentation und dem Kinderschutz zusammenhängen, könnten sofort entfallen, damit sich Fachkräfte um die frühkindliche Bildung unserer Kinder kümmern können, statt Aktenordner zu füllen. Auch die Kindertagespflege, besonders geeignet für Kinder unter drei Jahren, muss ausgebaut und enger mit den Kitas verzahnt werden. So werden ein flexibles Angebot und die Wahlfreiheit der Eltern gestärkt. Die großen Chancen des gezielten und verantwortungsvollen Einsatzes Künstlicher Intelligenz etwa bei der Sprachförderung, der individuellen frühkindlichen Bildung und bei der administrativen Entlastung wollen wir endlich nutzen und dies auch gesetzlich absichern.

Unser Kita-Experte Marcel Hafke bringt es auf den Punkt: „Nordrhein-Westfalen braucht endlich einen echten Kita-Masterplan. Wer es mit der frühkindlichen Bildung ernst meint, darf nicht länger zusehen, wie das System kollabiert." Denn für uns Freie Demokraten steht eins im Mittelpunkt: die besten Chancen für jedes Kind in Nordrhein-Westfalen! ■

NORDRHEIN-WESTFALEN BRAUCHT EINEN WIRTSCHAFTSPOLITISCHEN AUFBRUCH

Nach zwei Jahren Rezession kommt Nordrhein-Westfalen wirtschaftspolitisch nicht vom Fleck. Die schwarz-grüne Landesregierung tut zu wenig, damit unser Land aus der Krise herauswachsen kann – und schafft stattdessen sogar noch neue bürokratische Belastungen.

Henning Höne, Vorsitzender der FDP-Landtagsfraktion und der Freien Demokraten NRW, warnt eindringlich vor weiterem Stillstand: „Nordrhein-Westfalen steckt wirtschaftlich fest – und die Landesregierung schaut tatenlos zu." Angesichts steigender Insolvenzzahlen, des großen Investitionsstaus und Fachkräftemangels kritisiert er das Verhalten von Ministerpräsident Hendrik Wüst: „Aus dem Fingerzeig nach Berlin wird bei der Regierung Wüst nun der Fingerzeig nach Brüssel – und Mittelstand, Handwerk und Familienunternehmen in NRW schauen in die Röhre. In der landeseigenen Wirtschaftspolitik ist Schwarz-Grün völlig ideen- und konzeptlos."

Nordrhein-Westfalen braucht keinen staatlich verordneten Wachstumsverzicht, sondern Aufbruch. Denn Wachstum ist kein Selbstzweck, sondern schafft Arbeitsplätze, Lebenschancen und Perspektiven. Dafür machen wir konkrete Vorschläge.

TEMPO BEI INFRASTRUKTUR, FÖRDERDSCHUNGEL ABHOLZEN

Fast jede dritte Autobahnbrücke im Land ist sanierungsbedürftig. Planungen für neue Projekte fehlen, Bundesmittel werden zurückübertwiesen und Schwarz-Grün verweigert den Ausbau wichtiger Verkehrswege. Das können wir uns als wirtschaftliches Herz Deutschlands nicht länger leisten, sondern brauchen endlich Tempo.

Auch in der Industriepolitik ist von Klarheit keine Spur. Das „Leitbild" der Landesregierung ist eher ein Leid-Bild: unverbindlich, lückenhaft und ohne Perspektiven für die vielen Branchen, die unser Land tragen. Während einzelne Projekte gefördert werden, bleibt die Verbesserung der Rahmenbedingungen für alle auf der Strecke. So entsteht ein Förderdschungel, der große Konzerne bevorteilt, kleine und mittelständische Unternehmen aber überfordert. Wir fordern stattdessen eine klare, einfache Förderstrategie, weniger Dauersubventionen und dafür echte steuerliche Entlastungen, etwa durch die Senkung der Grunderwerbsteuer.

MEHR FREIHEIT UND DYNAMIK

Zudem muss konsequent Bürokratie abgebaut werden. Von Sunset-Klauseln bis hin zu digitalen Verwaltungsprozessen – es gibt viele Stellschrauben, die sofort mehr Freiheit und Dynamik bringen würden. Auch die Energiepolitik muss endlich unsere Wettbewerbsfähigkeit im Blick haben. Bezahlbare Energie für alle Unternehmen, eine Senkung der Stromsteuer auf das europäische Minimum und eine realistische Strategie für den Kohleausstieg sind zwingend notwendig.

Ob Fachkräfte, Innovation, Infrastruktur, Energie: An allen zentralen Punkten braucht es eine Kehrtwende. Was wir unter Schwarz-Grün erleben, ist eine Politik des Stillstands. Doch im Wettbewerb bedeutet Stillstand Rückschritt. Wir wollen dafür sorgen, dass Nordrhein-Westfalen wieder nach vorne kommt – mit einer Wirtschaftspolitik, die Chancen schafft, Leistung belohnt und unser Land wieder zum Wachstumsmotor macht. ■

Weitere Informationen finden Sie hier:

DIGITALE CHANCEN NUTZEN – VERANTWORTUNG STATT SOCIAL-MEDIA-VERBOT

Immer wieder werden aktuell strenge Altersgrenzen für soziale Medien diskutiert und ein striktes Social-Media-Verbot für Kinder unter 13 Jahren gefordert. **Die FDP-Landtagsfraktion NRW setzt auf Medienbildung statt genereller Verbote.**

Franziska Müller-Rech, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Liberalen, betont: „Kinder und Jugendliche brauchen Schutz – aber auch Chancen. Pauschale Verbote greifen zu kurz. Das Risiko ist groß, dass Kinder und Jugendliche technische Sperren einfach umgehen und dann soziale Medien unkontrolliert ohne jede Einflussmöglichkeit nutzen. Statt soziale Medien kategorisch zu untersagen, müssen wir jungen Menschen beibringen, wie sie diese sicher, reflektiert und verantwortungsvoll nutzen können. Das heißt: Verantwortung fördern, statt Freiheiten beschneiden."

Als FDP-Landtagsfraktion wollen wir daher Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler gleichermaßen in die Lage versetzen, Risiken zu erkennen und digitale Möglichkeiten sinnvoll zu nutzen. Das gelingt durch moderne IT-Ausstattung und eine verbindliche, altersgerechte Integration digitaler Kompetenzen in den Unterricht. Müller-Rech: „Wenn wir die Chancen der Digitalisierung nutzen wollen, brauchen wir keine Verbotslisten, sondern eine Bildungspolitik, die Medienkompetenz vermittelt und die Eigenverantwortung unserer Kinder und Jugendlichen stärkt." ■

LAND NRW KAUFT KAFFEEMASCHINE FÜR 14.600 EURO

Weitere Informationen finden Sie hier:

WITZEL: *„Schwarz-grüne Schlaraffenlandpolitik muss ein Ende haben!"*

Der Landesrechnungshof NRW hat in seinem Jahresbericht 2025 erneut offengelegt, wie verantwortungslos die schwarz-grüne Landesregierung mit Steuergeld umgeht. **Trotz Rekordsteuereinnahmen von über 76 Milliarden Euro prognostiziert der Bericht neue Rekordschulden.**

„Nordrhein-Westfalen hat kein Einnahmen-, sondern ein hausgemachtes Ausgabenproblem", kritisiert Ralf Witzel, stellvertretender Vorsitzender und Haushaltsexperte der FDP-Landtagsfraktion. Während Milliarden in ineffizienten Strukturen und Förderprogrammen versickern, verschleppt Schwarz-Grün die dringend notwendige Aufgaben- und Ausgabenkritik.

Ein besonders absurdes Beispiel: das „Innovation Lab" der Polizei in Duisburg. Eingeplant waren dafür 250.000 Euro, ausgegeben wurden schließlich über 4,6 Millionen Euro – unter anderem leistete man sich eine Luxus-Kaffeemaschine für 14.600 Euro. „Die schwarz-grüne Schlaraffenlandpolitik im Landeshaushalt muss ein Ende haben. Vor jeder neuen Ausgabe muss Schwarz-Grün endlich beantworten, wo eingespart werden kann – nicht, wo man sich bequem neue Schulden erlauben will", fordert Witzel. ■

Bildhinweise: blankstock; Artco/stock.adobe.com

HOCHSCHUL-KÜRZUNGEN GEFÄHRDEN WISSENSCHAFTS- UND WIRTSCHAFTSSTANDORT NRW

Die NRW-Hochschulen fürchten angesichts der schwarz-grünen Haushaltspläne für 2026 massive Kürzungen. Es drohen schwere Einschnitte in Forschung und Lehre mit spürbaren Folgen für den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort NRW.

Die FDP-Landtagsfraktion kritisiert diese Herangehensweise und die damit einhergehenden Abstriche. Angela Freimuth, wissenschafts-politische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion NRW, sagt: „Wir stehen in einem globalen Wettbewerb um kluge Köpfe und beste Innovationen. Es ist deshalb falsch, wenn die Landesregierung aus CDU und Grünen ausgerechnet bei unseren Universitäten und Fachhochschulen den Rotstift ansetzen will."

Für die Freien Demokraten ist klar: Ohne eine bedarfsgerechte Grundfinanzierung geraten Studienbedingungen und Forschung in Schieflage. „Gute Studienbedingungen, exzellente Forschung und eine starke Zukunft für den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen gibt es nur mit mehr, nicht weniger Investitionen in exzellente Bildung, Ausbildung und Forschung. Deshalb bleibt es bei unserer Forderung, die Grundfinanzierung unserer Hochschulen nicht zu kürzen", so Angela Freimuth. ■

UNSERE WIRTSCHAFT BRAUCHT AUFBRUCH STATT BLOCKADE

Die NRW-Wirtschaft steckt fest: Nach zwei Rezessionsjahren stagniert das Land, Insolvenzen nehmen zu, Arbeitsplätze geraten in Gefahr. Doch anstatt gegenzusteuern, verschärft die schwarz-grüne Landesregierung die Lage mit einer wirtschaftsfeindlichen Änderung des Landesentwicklungsplans (LEP).

Der darin geplante „Degressionspfad" für Kies und Sand verteuert Bau- und Infrastrukturprojekte, gefährdet die Versorgungssicherheit und treibt klimaschädliche Importe in die Höhe. Außerdem blockiert der „Fünf-Hektar-Grundsatz" Investitionen und Wohnungsbau. Wir fordern stattdessen einen LEP, der auf Wachstum, Bürokratieabbau und kommunale Eigenverantwortung setzt. Marktwirtschaftliche Lösungen, flexible Steuerung und die intelligente Doppelnutzung von Flächen sind der richtige Weg – nicht planwirtschaftliche Verknappung.

„Nordrhein-Westfalen muss auf die wirtschaftliche Stagnation mit weniger Bürokratie und besseren Rahmenbedingungen reagieren – mehr vom Falschen führt sicher nicht zu Wachstum", warnt unser wirtschaftspolitischer Sprecher Dietmar Brockes. „Wir Freie Demokraten werden das Verfahren zum neuen Landesentwicklungsplan weiter kritisch im Parlament begleiten und darauf drängen, dass Nordrhein-Westfalen wieder auf Wachstumskurs kommt!" ■

Bildhinweise: Adobe Firefly x LOCKVOGEL (AI)

KEINE VERPACKUNGSSTEUER IN NRW – FDP BRINGT GESETZENTWURF EIN

Die FDP-Landtagsfraktion NRW hat einen Gesetzentwurf in den Landtag eingebracht, der kommunale Verpackungssteuern, die etwa auf Pommesschalen oder Kaffeebecher erhoben werden sollen, durch eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes landesweit unterbindet. In verschiedenen NRW-Kommunen werden solche Steuern aktuell diskutiert – wir wollen nun Rechtssicherheit schaffen, um Gastronomie und Handel sowie Verbraucherinnen und Verbraucher vor Mehrbelastungen, bürokratischem Aufwand und höheren Preisen zu schützen und einen Flickenteppich kommunaler Sonderregeln zu verhindern.

FDP-Fraktionschef Henning Höne sagte dazu: „Nordrhein-Westfalen braucht keine neuen Steuern, die weder der Umwelt noch den Menschen helfen. Eine kommunale Verpackungssteuer belastet gerade kleine Betriebe in Gastronomie und Handel massiv, erhöht die Preise für Verbraucherinnen und Verbraucher und schafft einen Flickenteppich an Regelungen, der niemandem nutzt."

Weiter machte Höne deutlich: „Wir Freie Demokraten wollen, dass Currywurst, Kaffee oder Döner für die Menschen in Nordrhein-Westfalen bezahlbar sind – und nicht noch teurer werden!"

Auch Dirk Wedel, Sprecher für Heimat und Kommunales der FDP-Landtagsfraktion NRW, unterstrich die enormen Bürokratiekosten, die kommunale Verpackungssteuern verursachen würden. Zudem wies er auf die hohe Belastung für kleine Betriebe hin, die die Innenstädte in Nordrhein-Westfalen lebendig und lebenswert machen.

Zudem kritisiert Wedel: „Kommunale Verpackungssteuern entfalten nachweislich keine nennenswerte ökologische Wirkung, während bereits Bundesrecht und die geplante EU-Verpackungsverordnung ambitionierte Regelungen enthalten, um die Nutzung von Mehrwegverpackungen zu stärken und Abfall zu vermeiden. Die komplizierte Verwaltung, Berechnung und Abführung solcher Steuern erzeugt erheblichen bürokratischen Mehraufwand für Unternehmen und auch in der kommunalen Verwaltung bindet ihr Vollzug wertvolle Personalressourcen. Wir Freie Demokraten wollen wirtschaftliche Vernunft mit ökologischer Verantwortung verbinden – auf einer klaren, einheitlichen gesetzlichen Grundlage und nicht durch kleinteilige kommunale Sondersteuern." ■

Bildhinweise: Midjourney x LOCKVOGEL (AI)

WENN DU NETZ HAST, KANNST DU AUCH UNSERE NEWS LESEN!

Keine Ausreden mehr!
Echte Einblicke in die Landespolitik – egal, wo Du gerade bist:
Folge der FDP-Landtagsfraktion bei WhatsApp!

Bildhinweise: GROK (AI)

FOLGEN SIE UNS ONLINE!

@FDPFraktionNRW

@FDPFraktionNRW

@fdpltf_nrw

FDP-Landtagsfraktion NRW

@FDPFraktionNRW

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
FDP-Landtagsfraktion NRW

REDAKTION:
Verantwortlich für Inhalt und Seiten:
Nils Natho

ANSCHRIFT DER REDAKTION:
FDP-Landtagsfraktion NRW
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
fdp-fraktion@landtag.nrw.de

REDAKTIONSSCHLUSS:
13. Oktober 2025

GESTALTUNGSKONZEPT UND LAYOUT:
www.lockvogel-hamburg.de

GEDRUCKT AUF:
Umschlag: Circle Offset – IGEPA;
Innen: Holmen TRND – IGEPA

DRUCK UND PRODUKTION:
BEISNER DRUCK GmbH & Co. KG

FÜR UNSERE ZUKUNFT

Dieses Magazin wird aus nachhaltigen Papierprodukten hergestellt.

Unsere Papierauswahl ist FSC®-zertifiziert.

FSC
www.fsc.org
MIX
Paper from responsible sources
FSC® C008984

UND WAS BEDEUTET DAS?

Weitere Informationen rund um das Thema FSC®-Zertifizierungen können Sie online nachlesen unter: www.fsc-deutschland.de